



Onkologiepflege Schweiz
Soins en Oncologie Suisse
Cure Oncologica Svizzera

Berufsbild

Fachexpertin Onkologiepflege

Inhaltsverzeichnis

1. <i>Einleitung</i>	3
2. <i>Ziele der Onkologiepflege</i>	3
3. <i>Zweck des Berufsbildes</i>	3
4. <i>Berufsfelder der Onkologiepflege</i>	3
5. <i>Berufsethische Haltung</i>	4
6. <i>Spezialisierung und Weiterbildung</i>	4
7. <i>Aufgaben und Kompetenzen der Fachexpertin Onkologiepflege</i>	5
8. <i>Quellenverzeichnis</i>	5

Berufsbild Fachexpertin Onkologiepflege

1. Einleitung

Die Onkologiepflege Schweiz (OPS)¹ definiert mit diesem Berufsbild grundlegende Merkmale, Berufsfelder und Aufgaben der Onkologiepflege.

Mit diesen Grundlagen will die OPS einen Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung der Pflegequalität in der Onkologie und damit auch der Lebensqualität der betroffenen Menschen² leisten. Die OPS setzt sich dafür ein, dass jede Person mit einer onkologischen Erkrankung unmittelbaren Zugang zu Fachexpertise in Onkologiepflege hat.

2. Ziele der Onkologiepflege

Die Hauptziele der onkologischen Pflege bestehen darin, einen Beitrag zu leisten, damit die Betroffenen und ihre Familien ihre vitalen Funktionen aufrecht erhalten und ihr Leben bestmöglich gestalten können. Ebenso setzt sich die onkologische Pflege für die Förderung der Krebsprävention und die Früherkennung ein.

3. Zweck des Berufsbildes

Die Onkologiepflege Schweiz legt mit diesem Berufsbild Kriterien fest, die massgebend und Voraussetzung sind für eine Fachexpertin in Onkologiepflege. Der Zweck ist nicht eine Titelvergabe. Es werden den Pflegefachpersonen und Institutionen Empfehlungen zur Verfügung gestellt, damit sie überprüfen können, ob sie über die minimalen Voraussetzungen und Kompetenzen bei den Pflegenden und in ihrer Institution verfügen, die aus Sicht des Fachverbandes notwendig sind, um Betroffene mit onkologischen Erkrankungen fachkompetent zu pflegen. Mit dem Verzicht auf eine Titelvergabe, und somit auf eine strikte Reglementierung, wird dem Umstand Rechnung getragen, dass aufgrund verschiedener Bildungswege in unserem Berufsfeld die einzelnen Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner auch mit sehr unterschiedlichen Portfolios zu der von uns geforderten Fachexpertise gelangen können. Dieses Papier fokussiert auf die minimalen fachlichen Voraussetzungen für die direkte Pflege von Personen mit einer Krebserkrankung und ihren Angehörigen.

4. Berufsfelder der Onkologiepflege

Fachexpertinnen³ Onkologiepflege arbeiten in der direkten Pflege von Betroffenen wie auch als Auszubildende, als Beratende, als Führungspersonen und in der Forschung. Ihr Tätigkeitsgebiet ist überall dort, wo Menschen mit einer Krebserkrankung oder einem erhöhten Risiko für eine Krebserkrankung Pflege, Schulung und Beratung benötigen. Die Onkologiepflege erreicht Einzelpersonen, Familien, Gruppen und die Gesellschaft.

Das Kontinuum der onkologischen Pflegepraxis verläuft von der Prävention zur Akutpflege, zur Rehabilitation, zum Survivorship oder bis zum Lebensende. Die Variabilität der Krankheitsverläufe kann unterschiedliche Formen von Pflege beinhalten: Pflege im stationären und ambulanten Bereich, Pflege zu Hause, in einer Langzeitinstitution, bei einer öffentlichen oder privaten Institution oder in einem Hospiz.

1 Die Onkologiepflege Schweiz (OPS) ist der Fachverband für Pflegefachpersonen in der Schweiz, die für die Pflege von Betroffenen mit einer Krebserkrankung spezialisiert sind.

2 Gilt immer für von Krebs betroffene Menschen und deren Angehörige

3 In diesem Papier wird die weibliche Form verwendet, diese gilt jeweils für beide Geschlechter

5. Berufsethische Haltung

Die Fachexpertin Onkologiepflege engagiert sich für eine ethisch basierte Praxistätigkeit und setzt sich mit den ethischen Herausforderungen ihres Tätigkeitsgebietes auseinander. Sie basiert ihre Tätigkeiten auf dem Wissenskörper der Pflege, sowie den ethischen Grundsätzen des ICN Ethik Kodex (2012), den Theorien der Pflegewissenschaft und weiterer Bezugsdisziplinen. Sie leistet professionelle Pflege wie im Positionspapier 2020 (SBK) beschrieben und übernimmt dafür die Verantwortung.

Die Onkologiepflege legt besonderen Wert auf die Perspektive der betroffenen Person in Bezug auf Gesundsein, Kranksein und Sterben, die Auswirkungen der Krankheit auf ihr tägliches Leben und ihre Familie. Deren Ressourcen, Einschränkungen und Zielsetzungen sind einzigartig und damit die Grundlage für die Ausrichtung und die Entscheidungen in der Pflege. Durch Gespräche, Interesse und Anteilnahme am Erleben und Empfinden der betroffenen Person entsteht eine zwischenmenschlich-pflegetherapeutische Beziehung, in der sich Betroffene verstanden fühlen und emotionale Unterstützung erfahren sollen.

Die Zusammenarbeit mit allen an der Pflege und Behandlung beteiligten Fachpersonen ist von Respekt und Wertschätzung geprägt und orientiert sich an den Werten und Entscheidungen der Betroffenen. Effiziente und effektive Strukturen und Abläufe, die den Betroffenen angepasst sind, sowie aktuelles, wissenschaftlich fundiertes Wissen und Können sind Voraussetzung für die Entwicklung von Vertrauen in die Kompetenz der Pflegefachpersonen und die Sicherheit der Betroffenen.

6. Spezialisierung und Weiterbildung

Die Onkologiepflege erfordert weiterführende Kenntnisse in Pflegewissenschaft und spezifische Kompetenzen in der onkologischen Pflegepraxis. Dazu gehören auch kontinuierliches Lernen und die Reflexion der eigenen pflegerischen Expertise, ebenso wie die regelmässige Teilnahme an fachspezifischen Fortbildungen, das Studium von Fachliteratur und der fachliche Austausch zwischen den beteiligten Fachpersonen.

Onkologiepflege Schweiz geht davon aus, dass eine vertiefte und spezifische Weiterbildung in Onkologiepflege Voraussetzung ist, um die in diesem Berufsbild beschriebenen Anforderungen erfüllen zu können.

Fort- und Weiterbildung / Tätigkeit und Anstellung

- Fort- und Weiterbildung im Rahmen von mindestens 900 Stunden oder 30 ECTS zusammengesetzt aus mindestens einer anerkannten Weiterbildung in Onkologiepflege (ab Niveau NDS / Höfa 1)
- Kommunikationstraining der Krebsliga Schweiz
- Mindestens 3'600 Stunden (entspricht 2 Jahre Vollzeit) praktische Tätigkeit in der Pflege onkologischer Patienten (inklusive onkologische Therapien)
- Anstellung als Fachexpertin Onkologiepflege mit entsprechender Stellenbeschreibung

7. Aufgaben und Kompetenzen der Fachexpertin Onkologiepflege

Die Fachexpertin verfügt über folgende übergeordnete Kompetenzen

- Pflegerische Expertise in komplexen Situationen bei betroffenen Personen, Familien und Gruppen.
- Evidenz verstehen und anwenden.
- Aktive Teilnahme an ethischer Entscheidungsfindung.
- Interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit.
- Schulung und Beratung von Kolleginnen.
- Mitarbeit bzw. Unterstützung von Massnahmen des Qualitätsmanagements in ihrem Arbeitsbereich.
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit.

Tätigkeitsschwerpunkte

Onkologiepflege beinhaltet

- das Anleiten und Beraten der von Krebs betroffenen Personen im Umgang mit krankheits- und behandlungsassoziierten Symptomen und Fragestellungen,
- das Durchführen von antitumoralen Therapien,
- die Gesundheitsförderung und Beratung zur Prävention und das Schulen zur Gesundheitserhaltung,
- das psychologische und soziale Unterstützen von Bewältigungsstrategien der betroffenen Personen,
- die Ermutigung zu aktiver Entscheidungsfindung und Selbstpflege,
- die Beteiligung an palliativer Pflege und Begleitung in der letzten Lebensphase.

Die Fachexpertin Onkologiepflege übernimmt die Verantwortung für den Pflegeprozess ihrer Patienten und ist in dieser Aufgabe auch als Koordinatorin tätig. Sie trägt damit zu effizienten und effektiven Abläufen bei, die den Bedürfnissen der Betroffenen entsprechen. Sie verhandelt und arbeitet eng mit anderen Gesundheitsfachpersonen zusammen, um eine qualitativ hochstehende multiprofessionelle Versorgung zu ermöglichen. Sie setzt sich für die Autonomie des Betroffenen ein und unterstützt ihn und seine Familie bei der Informationsbeschaffung und Entscheidungsfindung. Sie befähigt Betroffene, auch zu Hause mit ihrer Krankheit und deren Auswirkung zurecht zu kommen.

Die Fachexpertin Onkologiepflege informiert sich laufend über neueste Erkenntnisse zu Diagnose und Behandlung, zu physischen und psychischen Symptomen, funktionellen Einschränkungen, psychologischen und sozialen Problemstellungen und Ressourcen, sowie über Risikofaktoren für eine Krebserkrankung (inkl. genetischem Risiko).

8. Quellenverzeichnis

ICN Ethikkodex: <http://www.dbfk.de/download/download/ICN-Ethikkodex-2012-2013-04-12--deutsch-konsentiert-final.pdf> (Zugriff 18.1.2015)

SBK: <http://www.sbk.ch/pflegethemen/perspektive-2020.html> (Zugriff 18.1.2015)

Weiterführende Literatur: Brant, J. M., Wikham, R. (2013). Statement on the Scope and Standards of Oncology Nursing Practice – Generalist and Advanced Practice. Oncology Nursing Society. Pittsburgh



Onkologiepflege Schweiz
Hirstigstrasse 13
CH-8451 Kleinandelfingen

Telefon +41 52 301 21 89

info@onkologiepflege.ch
www.onkologiepflege.ch